

Die Salzburger in

# Die Salzburger in

FÜR SALZBURG UND BAYERN

DAS GESELLSCHAFTSMAGAZIN

## STRESS

Endstation Burn-out

## ELEGANTER AUFTRITT

Mode richtig gewählt

## DAUERHAFTE SCHÖNHEIT

Permanent Make-up

## ANNETTE DASCH

Festspiele 2009

Foto: © SONY MUSIC/Martina Baumann



## UNTERNEHMEN VORGESTELLT

### TAKE WOOL

Schlafsysteme und Designs aus Wolle

# Schönheit nach Maß

Immer mehr Menschen nehmen die Hilfe der Ästhetischen Chirurgie in Anspruch. Ob es nun die perfekte Bikinifigur oder das faltenfreie Gesicht ist: Schönheit verleiht Selbstvertrauen und steigert das persönliche Wohlbefinden. Daher ist auch der Trend zu mehr schönheitschirurgischen Eingriffen nicht verwunderlich. Die SALZBURGERIN hat sich für Sie umgesehen und fasst die aktuelle „Hitliste“ und die Risiken der gefragtesten Schönheitseingriffe für Sie zusammen.

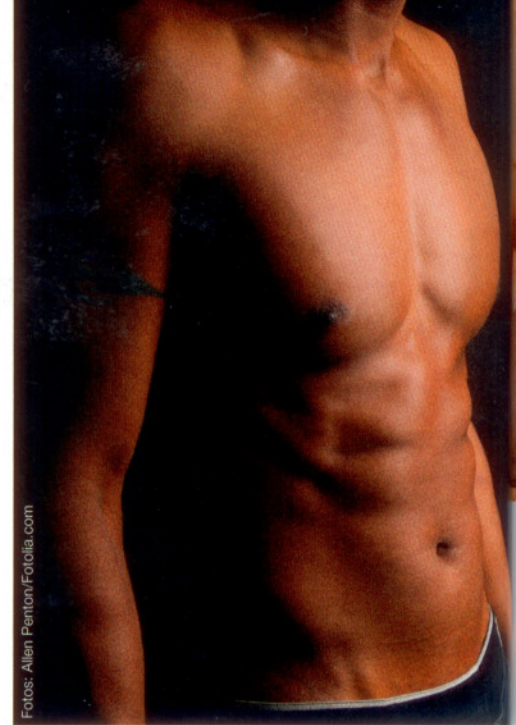
**O**b alt oder jung, Korrekturen an Brust, Gesicht und Kopf werden nach wie vor am häufigsten nachgefragt. Die „Hitliste“ der gemachten oder gewünschten Eingriffe führen Faltenbehandlungen mit Botox, Unterspritzungen zur Gesichtsfaltenauffüllung und Gesichtsstraffungen an, Nasenkorrekturen folgen vor Fettabsaugungen und Brustvergrößerungen. Acht Prozent der Frauen über 14 Jahren hatten Umfragen zufolge bereits einen schönheitschirurgischen Eingriff, 25 Prozent sind einer Beauty-OP nicht abgeneigt. „Auffallend ist, dass die Anzahl der männlichen Anfragen generell zunimmt“, so Dr. Ludger Meyer, Facharzt für Plastische Chirurgie. Männer interessieren sich eher für Nasenkorrekturen und Fettabsaugungen am Bauch, aber auch zunehmend für nicht-operative Verfahren der Gesichtsstraffung, während die Damen bei Faltenunterspritzungen deutlich vorne liegen.

Besonders das Interesse an **Brustvergrößerungen** ist in der Vergangenheit gestiegen, vor allem in der Altersgruppe der 20- bis 39-Jährigen. Eine schöne Brust und ein wohlgeformtes Dekolleté galten schon immer als Sinnbild der Weiblichkeit. Es gibt die unterschiedlichsten Gründe dafür, dass Frauen mit ihrer Brust unzufrieden sind. Brustoperationen erfolgen immer in Vollnarkose und erfordern einen stationären Aufenthalt. Bei der Operation werden sogenannte Implantate eingesetzt, diese bestehen

aus Silikon und es gibt sie in verschiedenen Formen und Größen. Moderne Implantate bestehen heute fast nur noch aus sogenanntem vernetztem Silikon. Es hat sich in großen Studien als unbedenklich herausgestellt und bietet gegenüber den früher oftmals verwendeten Kochsalz-gefüllten Implantaten viele Vorteile. Gefühlsechtheit bleibt erhalten. Die Fäden werden meist nach einer Woche gezogen und die Brust nimmt in den ersten 4–12 Wochen ihre endgültige Form an. Die Risiken der Operation: Manche Implantate können (allerdings nur bei unsachgemäßer Einbringung) verrutschen, bei Implantaten mit Kochsalzlösung kann die Lösung austreten. Hier müsste dann neuerlich operiert werden.

Bei **Nasenkorrekturen** müssen fast immer Vollnarkosen gemacht werden, selten genügt eine örtliche Betäubung. Bei einer Operation werden die knorpelige Masse in der Nase und/oder der Nasenknochen neu geformt. „Bei komplexen Eingriffen muss mit einem Gips nach der Operation gerechnet werden, auch mit Blutungen und Schwellungen. Bis eine neue Nase stabil ist, vergehen etwa drei Monate“, so Dr. Meyer. Risiken kann es bei dieser Operation durch Blutungen geben, auch können nach einer Operation die Nasenatmung und der Tränenkanal beeinträchtigt sein.

Die Patient(inn)en beim **Fettabsaugen** fragen fast immer nach der Beseitigung von Fettpölsterchen an Stellen, die durch die ei-



Fotos: Allen Penton/Fotolia.com

genen Verhaltensweisen wie Nahrungsumstellung oder Sport nicht beeinflusst werden können. Für die Fettabsaugung genügt manchmal eine lokale Betäubung, oft ist allerdings bei größeren Flächen eine Narkose erforderlich. „Der Eingriff kann bei kleinen Bereichen ambulant erfolgen, aus Sicherheitsüberlegungen empfiehlt sich aber vor allem bei größeren Behandlungsbereichen eine stationäre Überwachung von 24 Stunden nach dem Eingriff“, rät der Facharzt für Plastische Chirurgie, Meyer. Nach der Operation sollte man sich für etwa 7–14 Tage körperlich schonen, manchmal ist gerade bei flächigen Eingriffen das Tragen eines Mieders erforderlich. Schlupflider und Tränensäcke werden bei einer **Lidkorrektur** beseitigt. Meist muss genäht werden, aber die Fäden können nach 5–7 Tagen gezogen werden. Blutergüsse sollten bei vorsichtiger Vorgehensweise der Vergangenheit angehören, Schwellungen der Lymphbahnen im Operationsgebiet sind bald verschwunden. **Liftings** werden meistens während einer örtlichen Betäubung mit Dämmerschlaf durchgeführt. Je nach Bedarf werden Stirn und Augenpartie gestrafft, Wangen angehoben, der Hals gestrafft oder Kinnfett abgesaugt und das Kinn gestrafft. Schnitte sind später nicht sichtbar. Generell wird heute versucht, solche Liftings so durchzuführen, dass ein natürliches, altersgemäßes Aussehen erhalten bleibt. Nach Operation werden die betroffenen Stellen bandagiert, der Verband bleibt einige Tage. Etwa drei Monate nach der Operation sieht das Gesicht wieder normal aus.

MARIA RIEDLER

Brustvergrößerung



Laser-Facelift





# Facelift ja – Skalpellen nein!



Dr. Ludger JM Meyer,  
Facharzt für Chirurgie und  
Plastische Chirurgie, Leiter  
der Praxisklinik für  
Ästhetisch-Plastische  
Chirurgie, Villa Bella

Jugendliches Aussehen, aber ohne Messer. Geht denn das überhaupt? Ja, so die Schönheitsexperten der Praxisklinik Villa Bella. Die Nachfrage nach schonenderen Vorgehensweisen wie etwa mittels Lasertechniken, die Operationen wirkungsvoll und lang anhaltend ersetzen können, gewinnen immer mehr an Bedeutung. Das Team von Villa Bella arbeitet als einzige Klinik Deutschlands mit dem neuesten „High Tech Laser Sciton Contour“, der in den USA und in einigen Ländern Europas den Markt der Gesichtsverjüngung revolutioniert hat.

Schönheitsoperationen nehmen zu, auffallend dabei ist allerdings der Trend, dass sich viele Menschen bewusst gegen das klassische chirurgische Facelifting entscheiden. Auf der Suche nach alternativen Methoden zur optischen Verjüngung entscheiden sich viele Frauen, aber zunehmend auch Männer, für einen laserchirurgischen Eingriff im Gesicht.

„Die Menschen wollen vor allem sich selbst gefallen“, so Dr. Ludger Meyer, Ärztlicher Leiter der Praxisklinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie VILLA BELLA in München und Salzburg, wo die neue und revolutionäre Lasermethode mit dem ProFractional Contour Laser angeboten wird.

Diese Behandlung erfolgt minimal-invasiv und bietet einen großen Vorteil im Gegensatz zu älteren Laserarten, bei deren Anwendung Nebenwirkungen wie rote oder braune Fle-

cken, geborstene Kapillargefäße oder teils unpräzise und zu tiefe Hautabtragung auftreten konnten. „Wir haben uns für diese Methode auch deshalb entschieden, um unseren Patienten eine schonende und sanfte Hautstraffung anzubieten, die möglichst frei von Nebenwirkungen ist. Wichtig war uns auch, das Erscheinungsbild der Menschen nicht drastisch zu verändern. Dies natürlich weitestgehend schmerzfrei und ohne lange Ausfallzeiten“, beschreibt dies der Facharzt für Chirurgie und Plastische Chirurgie, Dr. Ludger Meyer, „zumal schon nach einer Behandlung ein deutlich sichtbares Ergebnis vorliegt.“ Erreicht wird dieses Ziel durch individuelle Einstellmöglichkeiten, die ein breites Behandlungsspektrum erlauben. Durch die Kombination aus Mikro-Laser-Peeling, dem Resurfacing (oder „Laser-Peeling“) und dem ProFractional-Laser lassen sich abhängig

von der Hautstruktur und der Hautdicke die Problemzonen individuell je nach gewünschtem Ergebnis sowie zu erzielender Wirkung behandeln.

## DIE PROFRACTIONAL ANWENDUNG UMFASST DREI SCHRITTE:

- Das Mikro-Laser-Peel mildert Falten, Narben, Verhornung und Pigmentstörungen und kann als mittleres bis tiefes epidermales Peeling in einem Durchgang angewendet werden.
- Im zweiten Schritt wird mit dem Resurfacing-Laser eine sichtbare Hautverjüngung erreicht, Falten werden von innen heraus aufgepolstert, Narben geglättet und Pigmentierung reduziert.
- Mit dem ProFractional Laser kann dann anschließend die Kollagenneubildung so intensiv stimuliert werden, dass eine zielgerichtete Hautstraffung erreicht wird und sichtbare Zeichen der Hautschädigung sowie der Hautalterung, aber auch Mimikfalten, unschöne Mund- und Augenfältchen, Akne-, Verletzungs- und Operationsnarben sowie Pigmenterscheinungen der Vergangenheit angehören.

„Dieses kombinierte Anwendungsverfahren dringt nicht nur bis zu 1,5 mm kontrolliert tief in die Haut ein, sondern es erreicht auch eine 100%ige Behandlung der Hautoberfläche. Meist reicht bereits eine Behandlung aus“, schildert der Facharzt für Plastische Chirurgie. (PR)

MARIA RIEDLER

**Villa Bella**  
Praxisklinik für Plastische Chirurgie  
Brienner Straße 14, D-80333 München  
Tel. +49 89 2175494-30  
Imbergstraße 18, 5020 Salzburg  
Tel. +43 662 877103  
info@villa-bella.org, www.villa-bella.at